

Pressemitteilung

Grün-Schwarz unterstützt mit Startchancen- Programm Schulen in Baden-Württemberg - zweite Förderrunde verkündet

Schwäbisch Gmünd, 31.03.2025 - Bessere Bildungschancen durch bessere Basiskompetenzen: Das gelingt mit dem "Startchancen-Programm" von Bund und Ländern. Das Kultusministerium hat am Montag (31. März) die zweite Tranche der teilnehmenden Schulen bekannt gegeben. Ab dem Schuljahr 2025/26 werden 300 weitere Schulen teilnehmen. In der ersten Förderrunde waren bereits vier Schulen aus Schwäbisch Gmünd dabei. Nun sind fünf weitere Schulen dazu gekommen. Zudem fünf Schulen aus Aalen. Zusammen sind das 14 Schulen aus dem Ostalbkreis. Insgesamt profitieren 540 Schulen aus ganz Baden-Württemberg vom „Startchancen-Programm“.

Jedes Kind soll die bestmögliche Chance auf gute Bildung haben - egal welche Unterstützung es von zu Hause erhält. Das Programm fördert gezielt die Schulen, an denen die Hilfe am nötigsten gebraucht wird. Die Auswahl der Schulen erfolgt nach wissenschaftlichen Kriterien.

Mathe und Deutsch: Basiskompetenzen werden gestärkt

Besser rechnen und schreiben lernen: Das ist ein zentrales Ziel. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik verfehlen, soll sich halbieren. Schulen bekommen deshalb Mittel für mehr Personal und können zusätzliche Experten für ihre multiprofessionellen Teams einstellen. Sie erhalten auch Geld, um den Unterricht zu verbessern und Räume modern auszustatten. Die Teams vor Ort entscheiden selbst, wie sie die Gelder einsetzen, um ihre Schüler gezielt zu fördern.

Das Startchancen-Programm ergänzt ideal andere Maßnahmen der grün-schwarzen Koalition wie das Sprachförderkonzept SprachFit oder das Programm „Lernen mit Rückenwind“.

Martina Häusler von den GRÜNEN sagt: "Mit gezielter Sprachförderung in Kita und Grundschule und dem Startchancen-Programm an allen Schularten stärken wir die für den Bildungserfolg entscheidenden Basiskompetenzen. Das ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern wir investieren in die Zukunft unseres Landes. Denn klar ist: Starke Bildung heute bedeutet eine starke Wirtschaft und lebendige Demokratie morgen."

Kultusministerin Theresa Schopper ergänzt: „Ich bin zutiefst überzeugt, dass wir vor allem Kindern und Jugendlichen mit weniger guten Startbedingungen einen Schub geben müssen. Denn sie sollen nicht bleiben, was sie sind: benachteiligt.“ Mit Blick auf die Entkopplung des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft sagt sie weiter: „Unsere Startchancen-Schulen erhalten erhebliche Unterstützung, um ihren Schülerinnen und Schülern einen besseren Anschluss durch Bildung zu ermöglichen. Und die Startchancen-Familie soll mit ihren Erfahrungen allen Schulen im Land Schubkraft verleihen.“

540 Schulen bekommen Zukunftsturbo

In den kommenden zehn Jahren fließen mit dem Startchancen-Programm etwa jeweils 1,3 Milliarden Euro aus Bundes- und Landesmitteln an baden-württembergische Schulen - und zwar an die Schulen, die die Unterstützung am nötigsten haben.

Das Startchancen-Programm nimmt drei Bereiche in den Blick: die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler, die Stärkung der Schulgemeinschaften und Kooperationen zwischen Akteuren auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene.

Über Martina Häusler:

Martina Häusler ist seit 2019 politisch für Bündnis 90/Die Grünen aktiv und auch Mitglied. 2019 und 2024 wurde sie in den Kreistag des Ostalbkreises und 2021 in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt. Als direkt gewählte Abgeordnete vertritt sie den Wahlkreis Schwäbisch Gmünd. Ihre Schwerpunkte sieht sie in der zukunftsorientierten Verbindung von Ökonomie UND Ökologie, die Soziales immer mitdenkt.

Auch als Christin will sie dazu beitragen, dass Mensch und Umwelt im Mittelpunkt unseres wirtschaftlichen Handelns stehen. Ein besonderes Augenmerk legt sie dabei auf die Kinder - unser aller Zukunft - die viel zu oft vergessen, ja übersehen werden!



Sie ist Mitglied im Ständigen Ausschuss, im Ausschuss für Landesentwicklung und Wohnen und im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus. Zudem ist sie Sprecherin der Grünen Fraktion für Kirchen und Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften.

Pressekontakt:

Martina Häusler, MdL (Bündnis 90/ Die Grünen)

07171 8713 - 105

Martina.Haeusler@gruene.landtag-bw.de

Münsterplatz 13, 73525 Schwäbisch Gmünd